

Elektronische Nachweisführung

Die ITU, Tochtergesellschaft von MaK DATA SYSTEM mit dem Schwerpunkt Waste Management, präsentierte sich im Januar 2007 in Stuttgart auf der wichtigsten Veranstaltung dieser Branche, der Fachtagung des ak dmaw. Schwerpunkt war diesmal die Novelle der Abfallnachweisverordnung, für die die ITU ihren Kunden umfassende Leistungen anbietet – von der Fachberatung zur Einführung neuer abfallwirtschaftlicher Prozesse bis zu Modawi, der Lösung für elektronisch signierte Dokumente in der Abfallwirtschaft.

Mit über 150 Gästen und Referenten stellte die 11. Fachtagung des ak dmaw für den Veranstalter eine besondere Herausforderung dar. Mit fast 50% Betroffenen aus dem Bereich der (in Deutschland geschätzten 50.000) Erzeuger einerseits, kommunalen und privaten Entsorgern und Beförderern sowie Gestaltern und Überwachern aus Ländern und Bund andererseits entstanden genau die Diskussionen, welche sich so mancher Beteiligte schon vor den Verordnungsentscheidungen gewünscht hätte.

Höhepunkt der Veranstaltung war ein Anbieter-Podium, auf dem alle namhaften Anbieter von Lösungen für elektronische Dokumente gemäß der Novelle der Abfallnachweisverordnung vertreten waren.

Die ITU präsentierte die Vorteile von Modawi:

- Modawi unterstützt als einzige Lösung schon jetzt die XML-Formate der BMU-Schnittstelle.
- Modawi ist keine Provider-Lösung, sondern wird voll in die jeweilige Abfallwirtschaftssoftware integriert.
- Bei Modawi fällt eine einmalige Lizenzgebühr an, statt transaktionsabhängiger Gebühren pro Begleitschein.
- Modawi unterstützt alle markt-gängigen Smart Cards und Kartenleser. Basis ist die Signaturanwendungskomponente CertiWare.
- Modawi verfügt über Schnittstellen zu „Alt-Formaten“ der bisherigen Pilotversuche.

Zuschlag für die Zentrale Koordinierungsstelle Abfall (ZKS)

Ende März ist die Entscheidung zur Auftragsvergabe an die Länderarbeitsgemeinschaft GADSYS (Gemeinsame Abfall DV-Systeme) im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung an IBM mit den Subunternehmern ITU und MaK DATA SYSTEM erfolgt. Das gesamte Auftragsvolumen befindet sich im 7-stelligen Bereich. Die Fertigstellung der ZKS ist für Ende 2008 geplant.

Alle drei Unternehmen konnten ihre jeweiligen Stärken optimal in das Gesamtangebot einbringen, so dass die GADSYS – trotz starken

Wettbewerbs – hinsichtlich der Preis/Leistungsbewertung das Angebot auf den ersten Rang der Bewertung gesetzt hat. Ein sehr wichtiges Argument war sicherlich die unbestrittene abfallwirtschaftliche Kompetenz der ITU.

Neben der Behördensoftware ASYSe, die bereits seit Jahren von der ITU gepflegt wird, und Modawi, der Lösung für die elektronische Nachweisführung, ist die ITU nun auch an der dritten wichtigen Säule der abfallwirtschaftlichen Prozesse, der ZKS, maßgeblich beteiligt.

- Modawi wurde entwickelt von ITU, dem führenden Softwarehaus für Behördensoftware im Bereich der Abfallwirtschaft (ASYS, Budan, EUDIN, ...)
- Modawi ist fertig, ausgetestet und bereits bei Erzeugern, Beförderern und Entsorgern im Einsatz.

Obwohl die Teilnehmer des Podiums die Zuhörer umfassend informierten, konnten einige Fragen nicht abschließend geklärt werden. Hier besteht weiterhin noch hoher Beratungsbedarf seitens der Softwarehäuser.

Allen Zweifeln und Widerständen zum Trotz: Die Zeit des Experimentierens ist vorbei. Die „Vollzugshilfe zum novellierten Nachweisrecht“ beschreibt praktikable Maßgaben

bezüglich Fristen und Ausnahmen. Die gesamte Übergangsfrist ist zweigeteilt: Ab 1. Februar 2009 stehen die Einrichtungen der zentralen Koordinierungsstelle, ZKS, vollständig zur Verfügung. Auch vorher schon werden Teilfunktionen der ZKS in Form einer zentralen eMail-Adresse zur Verfügung stehen. Über diese können elektronisch signierte BGS den Behörden zugesandt und verarbeitet werden.

- ◆ www.itu-system.de
- ◆ www.modawi.de

Weitere Informationen:
Ute Müller
ITU system Umweltdatenmanagement GmbH
Telefon: 040/30625-116
eMail: ute.mueller@itu-system.de

